

Vereinsreise 2019 nach Slowenien

Die Vereinsreise des Naturschutzbund NÖ findet heuer vom 7. bis 14. September statt und führt uns nach Slowenien. Dr. Andreas Hantschk wird die Reise leiten.

Slowenien bedeckt in etwa die gleiche Fläche wie das Bundesland Niederösterreich, was seine landschaftliche und biologische Vielfalt anlangt, übertrifft es dieses jedoch deutlich. Mit ein (tröstlicher) Grund dafür ist, dass Slowenien mit etwas weniger als 50 km Küstenlinie Anteil an der Adria und somit am Mittelmeer und seiner Lebewelt hat. Kulturhistorisch ist das „Küstenland“ sowohl von der Republik Venedig als auch von der Österr.-Ung. Monarchie geprägt, eine feine Mischung, die sich beispielsweise in der Architektur des reizenden Städtchens Piran (ital. Pirano) oder in Grandhotels und Villen im mondänen Portoroz (ital. Portorosso) offenbart. Die nahen Salinen von Sečovelje haben sich zu einem internationalen Hotspot der Vogelbeobachtung gemausert.

Über dem kleinen Land thront der alles überragende Berg Triglav („Dreikopf“), mit 2864 m der höchste Berg Sloweniens (und Ex-Jugoslawiens), dem der in Görz geborene Altösterreicher Julius Kugy ein alpinistisches und literarisches Denkmal gesetzt hat. Der Name des ganzen Gebirgszuges („Julische Alpen“) bezieht sich allerdings auf den prominenteren Gaius Julius Caesar. Der Region



Nationalpark Triglav

© cc Se90

des Triglav entstammt auch die Sage um den geheimnisvollen Gamsbock mit den goldenen Hörnern, der im Slawischen Zlatorog (zlata=Gold) genannt wird. Die bekannte Legende handelt von Liebe, Armut und Reichtum, Eifersucht, Kurzschlusshandlungen und Umweltzerstörung. Eine Zerstörung in nahezu apokalyptischem Ausmaß aber löste Thronfolger Franz Ferdinand am 27. August 1913 aus, als er aus bloßem Übermut einen weißen Gamsbock mit fahlgelben (goldenen) Hörnern schoss, wohl wissend, dass dem Jäger innert Jahresfrist ein schreckliches Unglück widerfahren wird.

Wem die alte und moderne Welt mit ihren Katastrophen Unge-mach bereitet, der kann sich davon in harmonischen Hügellandschaften mit vorzüglichen Weinen erholen oder überhaupt gleich in die slowenische Unterwelt abtauchen: die weltbekannten Höhlen von Adelsberg (Postojna) und St. Kanzian (Skocjan) üben nicht nur auf Grottenolme eine entspannende Wirkung aus.

Anmeldung unter noe@naturschutzbund.at /01-402 93 94

Informationsabend zur Vereinsreise 2019

Alle an der Reise Interessierten erhalten an diesem Abend ausführliche Informationen. Gemeinsam schauen wir uns zudem Fotos von der Vereinsreise 2018 nach Teneriffa an.

Datum: 8. April, 18:00 Uhr

Ort: Kurssaal des NHM Wien, Burgring 7, Seiteneingang (Portier)

Herzlich willkommen Dr. Herbert Kritscher! Danke Mag. Günther Loiskandl!

Am 20. Oktober 2018 wurde bei der Jahreshauptversammlung des Naturschutzbund NÖ die Vorstandsposition des Kassier-Stv. neu besetzt.

Unser bisheriger Kassier-Stv. Mag. Günther Loiskandl schied aus dem gewählten Vorstand aus. Private Gründe haben ihn ins nördliche Nachbarland (Bayern) geführt. Trotz der räumlichen Distanz wird er sich im Kreis des erweiterten Vorstandes auch weiterhin für die Natur Niederösterreichs engagieren. Der Vorstand bedankt sich bei Günther Loiskandl für seine zahlreichen Ideen zur Umsetzung der Vereinsziele, die er während seiner Zeit im gewählten Vorstand eingebracht hat.

Wir freuen uns, Herrn Hofrat Dr. Herbert Kritscher als neues Vorstandsmitglied in unserer Mitte begrüßen zu dürfen. Herbert Kritscher ist studierter Anthropologe und kaufmännischer Geschäftsführer sowie Vizedirektor des NHM Wien. Diese verantwortungsvolle Position erfordert Weitsicht, Einfühlungsvermögen, Geschick in der Personalführung und Augenmaß in finanziellen Belangen. Diese Talente wird Dr. Kritscher nun auch zum Wohle von Niederösterreichs Natur in unseren Verein einbringen. Als Sohn des Zoologen Erich Kritscher wuchs er mit der Naturforschung auf. Viele Jahre Seite an Seite mit dem Ökologen und ehem. Generaldirektor des NHM Wien, Prof. Bernd Lötsch, haben ihn zusätzlich für Umwelt- und Naturschutzthemen sensibilisiert. Der Vorstand des Naturschutzbund NÖ freut sich auf die gemeinsame Arbeit mit Herbert Kritscher!



© NHGM Wien